

AG „Ärztinnen in der Reproduktionsmedizin und Gynäkologischen Endokrinologie“
der DGRM (ÄRE)

Bericht zum 7. ÄRE – Wochenende 06. – 08. Mai 2011

Vom 06. – 08. Mai 2011 fand zum 7. Mal das Wochenend - Treffen von Ärztinnen in der Reproduktionsmedizin (ÄRE) wieder an traditionellem Ort in Mitteldeutschland, in Weimar, statt.

15 Teilnehmerinnen versammelten sich zu einem regen persönlichen und wissenschaftlichen Gedankenaustausch. Dabei wurden wichtige Themen, die uns Ärztinnen im Rahmen unserer täglichen Arbeit berühren, referiert und diskutiert.

Prof. Dr. Monika Baals-Pratsch, welche von uns herzliche Glückwünsche zu ihrer im vergangenen Jahr von der Universität Regensburg erhaltenen Professur empfing, eröffnete die Vortragsreihe mit ihren Ausführungen zum Thema *„Double Embryotransfer (DET) in Deutschland: Strafrechtliche und reproduktionsbiologische Aspekte bei der Embryokultur aus ärztlicher Sicht“*. Mit Spannung verfolgten die Teilnehmerinnen die Möglichkeiten der Auslegung des Embryonenschutzgesetzes (ESCHG) und seine praktische Umsetzung in Bayern und speziell in Regensburg.

Die Möglichkeit der Kultur von mehr als nur 3 Embryonen eröffnet erweiterte Handlungsspielräume und zusätzliche Schwangerschafts-Chancen für die Patientinnen. Zu wünschen wäre eine einheitliche berufsrechtliche Regelung für die Auslegung in ganz Deutschland, um einheitliche Vorgehensweisen und gleiche Voraussetzungen für verbesserte Aussichten auf eine Schwangerschaft zu ermöglichen.

In einem zweiten Vortrag der Embryologin Frau Dr. Manuela Ropeter-Scharfenstein berichtete sie über Inhalt und Verlauf des ersten Hands-on-IVF-Workshops der ÄRE im Januar bei Göttingen unter ihrer Leitung (Firma Dragon-IVF). Ziel war eine praxisorientierte Einweisung in die Routinetechniken eines IVF-Labors für Ärzte, um ein besseres Verständnis für die Laborabläufe zu entwickeln. Der Kurs wurde von den 6 Teilnehmerinnen als sehr positiv eingeschätzt. Weitere Kurse sind in diesem Jahr geplant.

In einem dritten Vortrag von Frau Dipl. Psych. Doris Walraff aus Nürnberg wurden *„Grenzbereiche im Rahmen der Kinderwunschbehandlung aus psychologischer Sicht“* referiert. Hierbei wurden schwierige Situationen für uns Ärztinnen in Interaktionen mit den hohen Erwartungshaltungen unserer Patienten, unserem Umgang damit sowie Tipps zur Patientenführung und Vermeidung von Konfliktsituationen aufgezeigt. Eine Top-Ten-Liste zur Selbstfürsorge für uns Ärztinnen rundete den Vortrag ab, der auf rege Diskussion stieß.

Im Nachmittagsreferat von Frau Dr. Christiane Kling aus Lübeck erfuhren wir neue Aspekte zu *„Impfungen in der Reproduktionsmedizin“*. Vorgestellt wurden Wirkungen und Nebenwirkungen, Indikation und Kontraindikation der gängigen Impfungen. Es wurde auf die speziellen Folgen von Masern, Mumps und Röteln, gerade in der Schwangerschaft, eingegangen. Ebenso von Varizellen und Grippeviren. Aktualisierte Impfempfehlungen in der Reproduktionsmedizin werden demnächst im JRE von Frau Dr. Kling vorgestellt werden. Sie werden gegenüber den bisherigen Empfehlungen der DGGG und STIKO von 2011 konkreter sein.

Alle Vorträge regten zur aktiven Diskussion an. Für uns Teilnehmerinnen ist klar, dass diese jährlichen Treffen, auch im kleineren Kreis, persönlich sehr wertvoll und wichtig sind und das Netzwerk ÄRE qualitativ stärken.

Unser **8. ÄRE-Wochenende findet vom 11. – 13. Mai 2012** wieder in Weimar statt. Wir laden schon heute dazu sehr herzlich ein!

Für den Vorstand:

Dr. med. Astrid Gabert
Hauptsprecherin der ÄRE
KWZ Praxisklinik City Leipzig
Standorte Leipzig & Chemnitz